



## Christian Heinrich Rinck - 1770 – 1846

**Großherzoglich Hessischer Hoforganist,  
Komponist von Orgel-, Klavier- und Chorwerken, Kammer- und Orchestermusik.  
Einst weltberühmt als**

**„Rheinischer Bach“,  
später fast vergessen. Wir entdecken ihn neu!**

Christian Heinrich Rinck wurde am 18. Februar 1770 in Elgersburg bei Ilmenau (Thüringen) als Sohn einer Lehrerfamilie geboren. Seine musikalische Ausbildung erhielt er zunächst von den Kirchenmusikern der Region, ab 1786 von Johann Christian Kittel in Erfurt, dem letzten Schüler Johann Sebastian Bachs. 1790 begann Rinck seine berufliche Laufbahn als Stadtorganist in Gießen. Im Jahr 1805 wurde er dort zum Universitätsmusikdirektor ernannt. Noch im selben Jahr siedelte er über in die Residenzstadt Darmstadt, wo er zunächst als Kantor und Organist an der Stadtkirche wirkte. Daneben war er Musiklehrer am großherzoglichen Pädagogium, Examinator der Lehramtskandidaten und Geiger in der Hofkapelle. 1813 wurde er Hoforganist an der Darmstädter Schlosskapelle.

Christian Heinrich Rinck galt schon früh als einer der besten Organisten seiner Zeit, wurde als Orgelsachverständiger konsultiert und unternahm mehrfach Konzertreisen. Die Universität Gießen verlieh ihm 1840 die Ehrendoktorwürde. Als er am 7. August 1846 in Darmstadt starb, fanden in ganz Deutschland, in Europa und sogar in den USA für ihn Trauerfeiern statt. Als Zeitgenosse von Mozart, Beethoven und Schubert war Christian Heinrich Rinck ein fruchtbares folgenreiches Komponist, der Elemente der barocken Polyphonie, der Klassik und der Frühromantik in seinem Personalstil vereinte. Unter seinen 129 mit Opuszahlen versehenen Werken überwiegen die Orgelwerke. Gerade mit der Orgelmusik und seinen Orgellehrwerken gilt Rinck als herausragende Persönlichkeit der Kirchenmusikgeschichte des 19. Jahrhunderts. Die übrigen Werke Rincks (Klavier-, Kammer- und Orchestermusik, Sologesang, geistliche und weltliche Chormusik bis hin zu einem Singspiel) werden in ihrer Qualität und Bedeutung erst nach und nach wiederentdeckt, veröffentlicht und aufgeführt. Die Menge seiner ungedruckten Werke ist noch nicht überschaubar. Hier gilt es, noch viele musikalische Schätze zu heben!

---

Die Gesellschaft setzt sich für die Pflege von Rincks vielfältigem und interessantem musikalischen Erbe ein. Sie fördert insbesondere die wissenschaftliche Erforschung von Leben, Werk und Wirkungsgeschichte Rincks, die Publikation seiner Musik in Form von Noteneditionen, Tonträgern und Büchern, Aufführungen Rinckscher Musik sowie Vorträge, Ausstellungen und weitere Aktivitäten, die Rinck wieder ins allgemeine Bewusstsein bringen. Für die Mitglieder gibt es neben der jährlichen Mitgliederversammlung mit Konzert und wechselndem Rahmenprogramm etwa zweimal jährlich einen Newsletter.

Über die Rinck-Gesellschaft können Mitglieder vergünstigt Notenausgaben und CD's mit Musik Rincks und Bücher über Rinck beziehen.

Die Christian-Heinrich-Rinck-Gesellschaft e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.



Antrag auf Mitgliedschaft ( Stand Mai 2018 )

-----  
Name    Vorname    PLZ, Ort

-----  
Geburtsdatum                              Telefon    Mobil    E-Mail

Weitere Mitglieder ( Ehepartner, Familienmitglieder, ggf. bitte auf gesondertem Zettel )

-----  
Name    Vorname    PLZ, Ort

-----  
Geburtsdatum                              Telefon    Mobil    E-Mail

Ich/wir erkläre/n meinen/unseren Beitritt zur Rinck-Gesellschaft. Ich/wir wünschen folgende Mitgliedschaft:

<p><input type="checkbox"/> Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 30,00 € bzw. 32,50 €)</p> <p><input type="checkbox"/> Ermäßigte Mitgliedschaft für Schüler, Studenten und Auszubildende (Jahresbeitrag 17,50 € bzw. 18,75 €)</p> <p><input type="checkbox"/> Mitgliedschaft als Ehepaar (Jahresbeitrag 42,50 € bzw. 46,25 €)</p> <p><input type="checkbox"/> Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag 45,00 € bzw. 49,00 €)</p> <p><b>ERMÄSSIGUNG:</b> Wenn Sie uns Ihre <b>E-Mail-Adresse</b> mitteilen, <b>reduzieren</b> sich die Beträge <b>jeweils um 5,00 € pro Jahr !</b></p> <p><b>Zahlungsweise:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Ich/Wir zahle/n den <b>günstigeren Beitrag</b> und erleichtere/n den ehrenamtlich tätigen Vorständen der Rinck-Gesellschaft die Arbeit und erteile/n da zu das nebenstehende <b>SEPA-Lastschrift-Mandat</b>.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich/Wir <b>überweise/n</b> jährlich zum 01.04. den <b>höheren Beitrag</b> und erhalte von der Rinck-Gesellschaft eine Rechnung</p> <p>----- Datum</p> <p>----- <b>Unterschrift(en)</b></p>	<p><b>SEPA-Lastschrift-Mandat</b></p> <p>Ich ermächtige die Rinck-Gesellschaft e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Rinck-Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Das Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung. <b>Hinweis:</b> Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.</p> <p>----- <b>Kontoinhaber</b> Name/n und Vorname/n</p> <p>----- Straße und Haus-Nr.</p> <p>----- Postleitzahl und Ort</p> <p>----- Kreditinstitut</p> <p><b>IBAN</b> DE_ _   _ _   _ _   _ _   _ _   _ _ <b>BIC</b> _ _ _ _ _ _ _ _</p> <p>Zahlungsempfänger: Rinck-Gesellschaft e.V. Münchenhellerfeld 33, 65329 Hohenstein Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE27ZZZ00001213050 Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Lastschrifteinzug mitgeteilt.</p> <p>----- <b>Datum, Ort und Unterschrift aller Kontoinhaber</b></p>
--	--